

Das Forschungskonsortium

● Nicht-universitäre Forschungsinstitute

Wuppertal Institut (Projektleitung)
Borderstep Institut
CSCP–UNEP / Wuppertal Institute Collaborating Centre
ECN–Energy research Center of the Netherlands
FhG IAO
FhG UMSICHT
GWS–Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung
IFEU
IÖW
Institut für Verbraucherjournalismus
IZT
Ökopool
Trifolium
ZEW

● Unternehmen

BASF AG – GUP/CE
Daimler AG – Forschungsgruppe „Gesellschaft und Technik“
Thyssen Krupp Steel AG

● Hochschulen

FU Berlin – FFU
Hochschule Pforzheim – IAF
RWTH Aachen – LFA
SRH Hochschule Calw
TU Berlin – IWF
TU Darmstadt – PTW
TU Dresden – ILK
Universität Kassel – upp
Universität Lüneburg – CSM

● Beratungsinstitutionen / Intermediäre

demea – VDI / VDE-IT
EFA NRW
GoYa!
MediaCompany
Stiftung Warentest

Die Förderer

Das Projekt „Materialeffizienz und Ressourcenschonung“ (MaRes) wird im Rahmen des UFOPLAN (Förderkennzeichen: 3707 93 300) durch das BMU und das UBA gefördert.

Laufzeit: Juli 2007 bis Dezember 2010.



Projektleitung / Kontakt

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Dr. Kora Kristof

Telefon +49 (0)202 / 2492-183
Fax +49 (0)202 / 2492-198
kora.kristof@wupperinst.org

Prof. Dr. Peter Hennicke

Telefon +49 (0)202 / 2492-136
Fax +49 (0)202 / 2492-145
peter.hennicke@wupperinst.org



Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Website:

<http://ressourcen.wupperinst.org>

Materialeffizienz & Ressourcenschonung

Das Projekt
**Materialeffizienz
und Ressourcenschonung**
(MaRes) stellt sich vor



Kurzinformation

Die Herausforderungen

Die Entnahme und Nutzung von Ressourcen, die dadurch ausgelösten Emissionen sowie die Entsorgung von Abfällen führen zu ökologischen und zunehmend auch zu sozialen und ökonomischen Problemen.

Darüber hinaus können knapper werdende Ressourcen, aber auch hohe und fluktuierende Rohstoffpreise zu starken ökonomischen und sozialen Verwerfungen in allen Ländern der Erde führen – verbunden mit einem wachsenden Risiko von Rohstoffkonflikten. Die Wettbewerbsnachteile, die durch eine ineffiziente Ressourcennutzung entstehen, gefährden außerdem die Entwicklung von Unternehmen und Arbeitsplätze.

Die Steigerung der Ressourceneffizienz wird daher zunehmend auch in der nationalen und internationalen Politik zum Top-Thema.

Das Ziel des Projektes

Bisher fehlen jedoch konsistente Strategien und Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Ressourceneffizienzpolitik. Substantielle Wissensfortschritte sind dazu notwendig. Deshalb ist es Ziel des MaRes-Projektes,

- die **Potenziale zur Ressourceneffizienzsteigerung zu ermitteln,**
- **zielgruppenspezifische Ressourceneffizienzpolitiken zu entwickeln,**
- **neue Erkenntnisse zu den Wirkungen der Ansätze auf gesamt- und betriebswirtschaftlicher Ebene zu gewinnen,**
- die **Umsetzungsaktivitäten wissenschaftlich zu begleiten, Agenda Setting zu betreiben und die Ergebnisse zielgruppenspezifisch zu kommunizieren.**

Zielgruppen sind **Wirtschaft** (z.B. Unternehmen, Verbände, Gewerkschaften), **Gesellschaft** (z.B. NRO, Stiftungen, Wissenschaft und andere Multiplikatoren), **Politik** (z.B. Kommunen, Länder, Bund, EU) und **Medien**.

Das Projektdesign: die 14 Arbeitspakete im Überblick

